

Tristes Grau verdrängt

Betrifft: Farbe für graue Fassaden.

Es freut mich als Architekt natürlich sehr, welches öffentliche Interesse das augenscheinlich marode Gemäuer gegenüber des Rathauses Ecke Brandenburger-/Königstraße immer wieder weckt und Anlass zu Diskussionen gibt. Nicht nur das Entfernen des Transparentes, welche dem Fürther die vertraut vergammelte Fassade darstellte, sondern auch jetzt, nach der „erzwungenen Enthüllung“, indem sich das historische Gemäuer ganz plötzlich mit unfertig neuem Gewand – vielleicht besser Untergewand – der Öffentlichkeit präsentieren muss.

Leider war es uns auf Grund sicherheitstechnischer Bedenken seitens der Stadtverwaltung – oder vielleicht hat die Darstellung der tristen grauen Fassade auf dem Bautransparent während der Liveübertragung des Kirchweihzuges doch störend gewirkt –

nicht möglich, während der Kirchweih das Gerüst stehen zu lassen, so dass wir dem Gebäude leider sein endgültiges Mäntelchen nicht mehr anziehen konnten.

Im Übrigen finde ich es sehr schade, dass das Gebäude bisher nur zu Diskussionen über die Darstellung der alten grauen Fassade auf dem Bautransparent und der Farbe seines Unterröckchens Anlass gibt, und mit keinem Wort erwähnt wird, mit welchem Engagement und enormen finanziellen Einsatz hier in ein bedeutendes historisches Gebäude investiert wird. Zu schnell vergisst man das alte Übel, aus diesem Grunde ziehen wir in Erwägung, das Banner der lieb gewonnenen vergammelten Fassade nochmals zu präsentieren. Zudem sind wir der Meinung, der Stadtspitze für ihr immenses Engagement um Fürth doch auch rosige S(Z)eiten in Aussicht stellen zu dürfen. *Stefan Ender, Cadolzburg*